Im Dienst der Sicherheit

Autor(en): **Schaffhauser, Ruedi**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **83 (2008)**

Heft 10

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-717587

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Im Dienst der Sicherheit

Die Militärische Sicherheit ist Bereich der Teilstreitkraft HEER. Sie steht unter dem Kommando von Brigadier Urs Hürlimann. Als vormaliger Kommandant der Kantonspolizei Zug ist er ausgewiesener Fachmann für diesen im Rahmen der Armee XXI neu geschaffenen grossen Verband mit seinem vielfältigen Aufgabenportfolio.

OBERST HANS RUEDI SCHAFFHAUSER, WENSLINGEN

Die Grundlagen für den Dienst Militärische Sicherheit sind in Artikel 100 des Militärgesetzes festgeschrieben:

- Er beurteilt die militärische Sicherheitslage.
- Er erfüllt kriminal- und sicherheitspolizeiliche Aufgaben im Armeebereich.
- Soweit die Armee zu Friedensförderungs-, Assistenz- oder Aktivdienst aufgeboten ist, trifft er zu deren Schutz vor Spionage, Sabotage und weiteren rechtswidrigen Handlungen, präventive Massnahmen und beschafft die dafür erforderlichen Nachrichten.
- Er schützt die Mitglieder des Bundesrates, den Bundeskanzler und weitere Personen, wenn seine Angehörigen zu Assistenz- oder zu Aktivdienst aufgeboten sind.

Daraus leiten sich folgende originäre Aufgaben für den Dienst Militärische Sicherheit ab:

- Sicherheits-, kriminal- und verkehrspolizeiliche Aufgaben innerhalb der Armee im In- und Ausland
- Unterstützung der Behörden bei subsidiären Sicherungsaufträgen
- Rascher Einsatzverband, Reserve des Chefs der Armee
- Beurteilung der militärischen Sicherheitslage
- Spionage- und Sabotageabwehr
- Schutz des Bundesrates
- Kampfmittelbeseitigung
- Entschärfung von unkonventionellen Spreng- und Brandvorrichtungen
- Humanitäre und militärische Minenräumung
- PSO Fähigkeit KAMIR und MP (Militärpolizei)

Die verschiedenen Auftragsformen werden durch entsprechend ausgebildete Einheiten ausgeführt:

Die Mobile Militärpolizei und die Militärpolizeibataillone

- Konferenzschutz

MP Patrouille: Wm Melanie Müller im Einsatz mit ihrem Drogensuchhund Syro.

- Personenschutz
- Objektschutz
- Suche nach Personen
- Transportschutz
- Repräsentationsfahrten

Die Territoriale Militärpolizei

- Sicherheitspolizeiliche Tätigkeiten
- Kriminalpolizeiliche Tätigkeiten
- Verkehrspolizeiliche Tätigkeiten

Die Besonderen Dienste

Das MP Spezialdetachement kann die Mobile Militärpolizei in ihren Einsatzgebieten unterstützen, nimmt jedoch hauptsächlich Einsätze mit hohem Gefährdungsgrad oder neuartige Einsätze der Militärischen Sicherheit wahr. Dem Schutzdetachement Bundesrat obliegt der Personenschutz. Das MP Abschirmdetachement und der Sicherheitsdienst Militärpolizei haben die Spionage- und Sabotageabwehr zur Aufgabe.

Der professionelle Teil der Militärischen Sicherheit umfasst insgesamt um die 800 Personen. Die Miliz-Dienstleistenden werden teilweise aus kantonalen Polizeikorps rekrutiert. Die Militärische Sicherheit nimmt die heikle Schnittstelle zwischen der Armee und den kantonalen Polizeikorps wahr. Die Aufgabenabgrenzung bedurfte langer, intensiver Kontakte und beinhaltete eine nachhaltige Abstimmungsphase. Dieser erfolgreich abgeschlossene Prozess darf im eigentlichen Sinne als Angleichung zweier Unternehmens-Kulturen zwischen der zivilen Polizei und der Armee bezeichnet werden. Brigadier Urs Hürlimann ist deshalb sehr befriedigt über das Funktionieren der Zusammenarbeit zwischen der zivilen und militärischen Polizei.

Zur Gewährleistung des permanenten Kontakts zu und der Zusammenarbeit mit den Kantonen und der zivilen Polizei wurde die Plattform KKJPD-VBS-EJPD gebildet, in der Vertreter der Kantone (Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizei-Direktoren), des VBS wie auch des Eidgenössischen Justiz- und Polizei-Departements Einsitz haben. Neben der Aufgabenabgrenzung geht es in diesem Gremium auch darum, Grundsätze zu erarbeiten für einen subsidiären Einsatz der Elemente der Militärischen Sicherheit der Armee zugunsten der kantonalen Polizeikorps im konkreten Bedarfsfall.

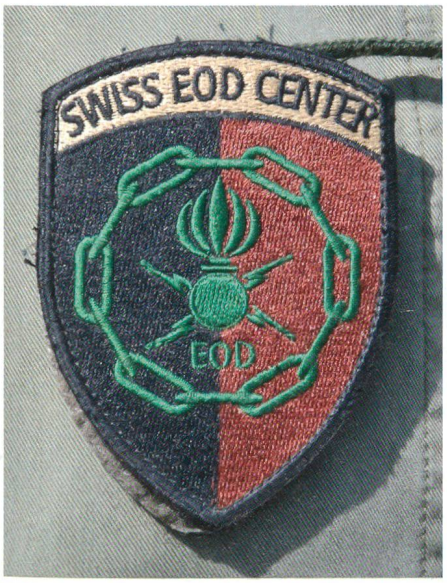
Die Einsatzmittel der Militärpolizei sind auf einem hohem Stand und können durchaus mit denen der zivilen Polizei verglichen werden. In ihrem Polizeieinsatz tragen die professionellen MP-Angehörigen das olivfarbene Tenue, welches sie gegen-

MP Patrouille: Militärische Fahrzeugkontrolle mit renitentem Fahrer.

Soldat KAMIR in Vollausrüstung.

Blindgänger-Vernichtung: KMB Ldg 33 mm über einer 10,5 cm Kan/Hb-Stahlgranate.

Blindgänger-Vernichtung: 35 mm Flab-Geschoss (inert) beschossen mit KMB Ldg 33 mm.



Emblem Swiss EOD Center.

Minenräumspezialist bei der Freilegung einer Panzer-Mine.

KONFUSION

Dassault Aviation • Snecma • Thales

DATENFUSION

RAFALE
INTERNATIONAL

In den meisten Kampfflugzeugen neuerer Bauart beruht die Pilotenergonomie auf althergebrachter Technologie. Der Rafale dagegen verfügt über eine revolutionäre Mensch-Maschine-Schnittstelle, die ganz auf das wichtigste Element des Flugzeuges zentriert ist: den Piloten. Das Ergebnis ist die weltweit fortschrittlichste modulare Integration von Daten, Kommunikations- und Steuerungssystemen, die je in einem Kampfflugzeug realisiert wurde. *Rafale.* Der *OMNIROLE*-Fighter

PEMA 2b - Photo A. Paringaux | Dassault Aviation

über der Truppe klar differenziert. Br Hürlimann präsentiert auch sein Leitbild für den Dienst Militärische Sicherheit:

- Unsere Aufgaben: Polizei der Armee
- Unsere Werte: Offenheit, Pflichtbewusstsein, Tatkraft, Gelassenheit
- Unsere Stärken: Kompetenz, Verpflichtung, Verantwortung

Der Bereich KAMIR

Im Mai 2008 lud der Kdt Mil Sich, Br Hürlimann, die Redaktion SCHWEIZER SOLDAT zu einem Besuch ein, der für den Verteidigungsattaché an der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland, Oberstlt i Gst Detlef Schröder vorbereitet war. Das Schwergewicht konzentrierte sich auf das weitere Aufgabenfeld der Mil Sich, das Kompetenz-Zentrum KAMIR, d.h. Kampfmittelbeseitigung und Minenräumung der Schweizer Armee. Dieser Bereich wurde von seinem Kdt, Oberst i Gst Walter Schweizer präsentiert, mit den Hauptaufgaben gemäss dem Reglement CdA, «Taktische Führung XXI», Ziffern 266, 267:

- Vernichtung von Blindgängern
- Sicherstellung der humanitären Minenräumung im Assistenz- und Friedensförderungsdienst
- Ausbildungsunterstützung für Truppe sowie Dritter
- Entschärfen unkonventioneller Spreng- und Brandvorrichtungen (EOD)
- Vernichtung von ABC-Kampfmitteln unter Einbezug von ABC-Spezialisten

Im Bereich KAMIR besteht eine wertvolle Zusammenarbeit mit den sogenannten Feuerwerker-Spezialisten der Deutschen Bundeswehr, wobei dieser Besuch dem deutschen VA einen vertieften Einblick in den aktuellen Stand der Ausbildung und der Ausrüstung dieser Spezialisten der Schweizer Armee vermittelte.

Das Kompetenz-Zentrum KAMIR der Mil Sich hat vom vormaligen Festungswachtkorps die Aufgaben der Blindgänger-Meldestellen und -Vernichtung übernommen. Sie unterhält eine 24-Stunden-Meldestelle (Tf Nummer 117) und gewährleistet mit ihren Spezialisten eine Blindgänger-Entsorgung bzw -Vernichtung in der kürzestmöglichen Zeitspanne.

Material und Ausrüstung wurden stark verbessert und entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Die Statistik zeigt den Erfolg von Blindgänger-Räumaktionen und -Vernichtungen über die Jahre 2004 – 2007, sowohl in Bezug auf die – meist mit der Truppe – durchgeführten allgemeinen Aktionen auf Schiessplätzen und in Zielgebieten, als auch die Vernichtung aufgefundener Blindgänger (gemeldet durch Truppe sowie Zivilpersonen) und die für diese zeitgerecht durchgeführten Aktionen aufgewendeten Helikopterstunden.

Daneben gewährleistet das Kompetenz-Zentrum KAMIR die Ausbildung der Kampfmittelbeseitigungs-Spezialisten (KAMIBES) in der Schweiz und für ausländische Experten.

Im Weiteren präsentierte Oberst i Gst Schweizer mit seinen Mitarbeitern die Ausrüstung der KAMIR-Spezialisten für ihren Einsatz in möglichen PSO/FFD-Operationen. Hier handelt es sich einerseits um Einzelentsendungen von Militärbeobachtern, Militärberatern, Experten HUMIR (Humanitäre Minenräumungs-Experten) oder Experten im ABC-Abwehr-Bereich. In Friedensförderungs-Operationen können im Bedarfsfall auch Einsätze von Experten-Kleindetachementen erfolgen. Diese Equipen sind hochmodern ausgerüstet und verfügen über die notwendigen Fahrzeuge und Geräte, wie bspw. MOWAG Eagle-Aufklärer, einsatzspezifisch vollausgerüstete DURO III 6x6 Geländelastwagen und das EOD-Manipulatorfahrzeug «Telerob – tEODor».

Solche Einsätze erfolgen ausschliesslich auf der Grundlage von (zeitlich befristeten) Verträgen, welche durch die zuständigen eidgenössischen Departemente EDA/VBS mit den Einsatzländern beziehungsweise den anfordernden internationalen Organisationen (UNO/NATO/EU) abgeschlossen werden, was einer entsprechenden Vorlaufzeit bedarf.

Minenräumung

Eine weitere Demonstration erfolgte im Bereich der Minenräumung. An diesem Posten wurde die intensive, zeit- und nervenbeanspruchende Arbeit solcher Spezialisten vorgeführt. Diese beinhaltet die Sektorbezeichnung, das minutiöse Sondieren des Kleinabschnitts mittels Minensuchgerät und Stechlanze, das Freilegen der Mine, das Lösen der Bodensicherung sowie die Vorbereitung und Durchführung der Vernichtung der Mine.

In den meisten Kriegs- und Krisengebieten wurden/werden Panzer- und Personen-Minen unsystematisch ausgebracht, weswegen nun weite Geländeabschnitte verseucht sind und das Betreten zu einem lebensgefährdenden Unternehmen wird. Bedenkt man der Millionen in solchen Regionen vorhandenen Minen, so steht der Menschheit eine langanhaltende Arbeit zu deren Entsorgung/ Vernichtung bevor.

Als Ergänzung und Abrundung zum Einblick in die Arbeit der Mil Sich orientierte Oberstlt i Gst Daniel Widmer, Kdt MP Region 2, über die Aufgaben und den Einsatz seines Verbandes. In der Folge präsentierte die Mobile Militärpolizei zwei Situationen von Fahrzeugkontrollen. Die erste mit der Ausgangslage eines sich friedlich verhaltenden Angehörigen der Armee, die zweite mit einem renitenten, aggressiven AdA, der zudem Drogen in seinem Gepäck mit sich führte. Mit im Einsatz der beiden Patrouillen standen ein Schutz- und ein Drogensuchhund, welche ihre zielgerichtete Arbeit aufs Eindrücklichste vorführten. Bemerkenswert ist, dass die Chefin des Drogensuchhunds Syro die erste weibliche MP-Postenchefin ist: Wm Melanie Müller.

Besuch des deutschen Attachés Detlef Schröder mit Urs Hürlimann.